



Institutsrat der Dahlem School of Education

Protokoll der 15. Sitzung

Dienstag, 14. Januar 2020, KL24/222

anwesend

- **Hochschullehrende:** Daniela Caspari, Uwe Gellert, Bettina Hannover, Annette Kinder, Hilde Köster, Volkhard Nordmeier, Petra Wieler
- **Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen:** Martin Schmidt-Daffy
- **Studierende:** -
- **Sonstige Mitarbeiter*innen:** Michael Friedrich, Sandra Wittchow

Gäste: Sarah Dohrmann, Thorsten Grospietsch, Sascha Hein, Julia Milster, André Nowakowski, Eva Terzer, Jan-Hendrik de Wiljes

Beginn der Sitzung: 16:15 Uhr

Ende der Sitzung: 18:03 Uhr

Tagesordnung 15. Sitzung am 14.01.2020

TOP 1	Annahme der Tagesordnung	2
TOP 2	Protokollgenehmigung der 14. Sitzung des IR am 05.11.2019.....	2
TOP 3	Berichte und Mitteilungen	2
TOP 4	Internationalisierung der Lehrkräftebildung	2
TOP 5	Nachverfolgung der Fachgespräche	3
TOP 6	Tag der Lehrkräftebildung.....	3
TOP 7	Frauenförderplan	4
TOP 8	Verschiedenes	4

TOP 1 Annahme der Tagesordnung

Die Absolvent*innenfeier wird unter TOP2 thematisiert. Als zusätzlicher TOP 7 wird das Thema Frauenförderplan aufgenommen, so dass Verschiedenes TOP 8 ist. Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen einstimmig angenommen.

TOP 2 Protokollgenehmigung der 14. Sitzung des IR am 05.11.2019

Das Protokoll wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 3 Berichte und Mitteilungen

Infos zu Berufungsverfahren

Eine ganze Reihe Berufungsverfahren laufen aktuell und werden durch das Präsidium vorangetrieben.

Q-Master für das Lehramt an Grundschulen

Der Q-Master für das Lehramt an Grundschulen wird jetzt eingerichtet: Letzte Woche wurde er in der Kommission für Lehre (KfL) diskutiert, morgen im Akademischen Senat (AS).

Personelle Situation in der DSE-Geschäftsstelle

In der DSE-Geschäftsstelle ist die personelle Situation sehr angespannt. Aktuell sind das Prüfungsbüro für den M.Ed. ISS/Gymnasium und das Sekretariat nicht besetzt. Die Geschäftsstelle bittet um Verständnis für die angespannte Situation, die voraussichtlich noch andauern wird.

Gesamtkommunikationskonzept

Sarah Dohrmann ist im Austausch mit den einzelnen Arbeitsbereichen und sammelt Feedback, Wünsche und Ideen für einen Austausch. Bisher wurden vor allem die Wünsche nach mehr Transparenz und Informationen zu Beteiligungsmöglichkeiten formuliert.

Werkstattgespräche in der Lehrkräftebildung: Praxis einladen (Bsp. LLL usw.) und aufgreifen (PKB etc.), Bsp. zu Umsetzung

In den Werkstattgesprächen soll es im März darum gehen, wie Schulpraxis eingebunden und aufgegriffen werden kann.

Lange Nacht der Wissenschaften

Bei der Langen Nacht der Wissenschaften wird die DSE mit einem zentralen Informationsstand vertreten sein, wo Schwerpunkte in Lehre und Forschung präsentiert werden und auf Angebote in den verschiedenen Arbeitsbereichen der DSE verwiesen wird. Außerdem sollen die Gesichter der Lehrkräftebildung öffentlich ausgestellt werden.

*Absolvent*innenfeier: 2. Freitag im November*

Ab diesem Jahr soll immer in der zweiten Woche im November eine Absolvent*innenfeier stattfinden.

TOP 4 Internationalisierung der Lehrkräftebildung

Der DAAD plant aktuell eine Ausschreibung zur Internationalisierung in der Lehrkräftebildung. Mit dem Vertrag der deutschen Auslandsschulen hat die Freie Universität einen Vertrag geschlossen. In einem Konzept der DSE könnte man ggf. über diese Schulen hinausgehen. Für eine Antragstellung beim DAAD hat das International Office Unterstützung zugesagt.

Für das Praxissemester gibt es schon Lösungen für Studierende, die es im Ausland absolvieren. Diese müssten ggf. angepasst werden, wenn mehr Studierende als bisher (ca. 20-25

Studierende jährlich, vor allem aus dem Bereich Lehramt an ISS/Gymnasium, aber zunehmend auch Lehramt an Grundschulen) so planen. Es bleibt mit Blick auf den anschließenden Vorbereitungsdienst die Frage offen, wie gut die Studierenden dann das Berliner System kennen. Möglicherweise wäre das vierte Fachsemester ein geeigneter Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt und könnte ggf. die Masterarbeit einbeziehen. Denkbar wären auch Profilbänder zu verschiedenen Schwerpunkten (Internationalisierung, inhaltliche Schwerpunkte etc.). Erasmus wird von den Lehramtsstudierenden recht gut angenommen, die Anerkennung von Leistungen ist jedoch schwierig. Ggf. könnte eine bessere Begleitung der Studierenden in solchen Programmen zielführend sein. Insgesamt sollte nicht nur das englischsprachige Ausland mitgedacht werden.

Für ein Internationalisierungskonzept der DSE stellt sich zunächst die Frage nach den Zielen, die damit verfolgt werden sollen: Ist eine pädagogische (z.B. Interkulturelle Kompetenzen), gesellschaftspolitische (demografischem Wandel begegnen; DaZ/DaF; ausländische Schulsysteme), fachspezifische oder persönliche Weiterentwicklung angestrebt? Steht die Bildungsforschung im Fokus (z.B. Ziele aus Bildungsforschung umsetzen durch Internationalisierung, Forschungsaustausch, Lehrer*innen als Akademiker*innen)? Neben ganzen Auslandssemestern gibt es auch kleinere Formate, die man umsetzen kann. Für ein Konzept müsste zudem nicht nur über Outgoings, sondern auch über Incomings nachgedacht werden. Eine weitere Möglichkeit wäre, die Internationalität hier vor Ort zu stärken und z.B. Lehrer*innen von Europaschulen einzuladen oder Schüler*innenaustausche wissenschaftlich zu begleiten. Studierende würden so noch stärker für die internationale Zusammensetzung der Schülerschaft sensibilisiert.

Um das Thema weiter zu verfolgen, ist eine Gruppe notwendig, die sich damit intensiver beschäftigt. Flankierend könnte das International Office dazu beraten, was antragsgeeignet ist und ein Kern für die weitere Entwicklung sein könnte. Für ein Konzept könnte man sich Anregungen von anderen Universitäten holen. Strategisch könnte ggf. sinnvoll sein, auf das Lehramt an Grundschulen zu fokussieren. Es wird vereinbart, zunächst die Ausschreibung abzuwarten und bis dahin zu klären, wie die Unterstützung aus dem International Office aussieht.

TOP 5 Nachverfolgung der Fachgespräche

Die Ergebnisse der Fachgespräche sollen mit den Fachbereichen/ZI/Gremien rückgekoppelt werden. Fachgespräche und anschließende Maßnahmen müssen im studiengangsbegleitenden Qualitätsbericht dokumentiert werden, müssen aber nicht zu konkreten Maßnahmen führen.

Für das Fachgespräch zum M.Ed. für das Lehramt an Grundschulen wird vereinbart, dass die einzelnen Bereiche gerne niedrigschwellig rückmelden, wie sie mit den Ergebnissen umgehen wollen. Eine Berichtspflicht erachtet der Institutsrat nicht für notwendig.

TOP 6 Tag der Lehrkräftebildung

Für den Tag der Lehrkräftebildung sind die Fragen offen, welche Ziele damit mittel- und langfristig verfolgt werden und welche Ideen es zur Gestaltung gibt. Ursprünglich wurde dieses Format in K2teach entwickelt und diente der Vorstellung von Teilprojekten und Innovationen in der Lehrkräftebildung. Ausgehend von der engen Anbindung ans Projekt verlagert sich der Fokus nun zunehmend auf die gesamte DSE, um alle an der Lehrkräftebildung beteiligten Personen zusammenzubringen. Als konkrete Ansatzpunkte wäre ein Fokus auf Projekte oder auf das jeweilige DSE-Jahresthema (z.B. als Finissage) denkbar. Die Kombination mit der Absolvent*innenfeier hat sich nicht bewährt.

Es wird diskutiert, ein Format zu finden, das die Studierenden stärker anspricht, insbesondere auch Bachelor-Studierende, um Bachelor und Master stärker miteinander zu verbinden.

Hierfür wäre auch die Zusammenarbeit mit Fachschafts-Initiativen eine Möglichkeit. Insgesamt spricht der Institutsrat sich dafür aus, mit dem Tag der Lehrkräftebildung die Wissenschaftlichkeit des Lehramtsstudiums deutlich zu machen und z.B. herausragende Masterarbeiten vorzustellen und auszuzeichnen. Auch die Darstellung der Ergebnisse einer Lehrveranstaltung wäre denkbar.

Es wird entschieden, dass der nächste Tag der Lehrkräftebildung 2021 als Studierendenkonferenz zu Abschlussarbeiten stattfinden soll. Ein guter Termin könnte das Ende des Wintersemesters sein, da dann viele Studierende Masterarbeiten anfertigen.

TOP 7 Frauenförderplan

Eva Terzer stellt vor, welche Maßnahmen bis jetzt angedacht sind:

- Das Informationsangebot für Studierende soll weiterentwickelt werden (Website etc.).
- Das Informationsangebot für Dozierende soll weiterentwickelt werden (Dozierendenleitfaden).
- Eine studentische Mitarbeiterin im Studienbüro soll sich schwerpunktmäßig mit dem Bereich Diversity beschäftigen (Stelle bis Ende 2020 vorhanden).
- Die Vernetzung mit den Lehramts-Fachbereichen und der Austausch zu lehramtsspezifischen Maßnahmen soll unterstützt werden. Z. T. ist vor allem eine Minoritätenförderung notwendig.
- Der DSE-Institutsrat soll Empfehlungen zu gendersensibler Sprache diskutieren.
- Der DSE-Institutsrat soll Unterstützungsmöglichkeiten für Studium mit Kind etc. diskutieren.
- Das Jahresthema soll auch Genderaspekte berücksichtigen.
- Über Sarah Dohrmann soll eine Umfrage zur Umsetzung des Themas Gender und Diversity in der Lehre erstellt werden.
- Die DSE wirbt für Toolbox@school und Toolbox.
- Die DSE bittet, zentral Möglichkeiten zu prüfen, eine Kurzzeitbetreuung für Kinder einzurichten.
- Die DSE bittet, zentral Maßnahmen zur Vernetzung Studierender mit ähnlichen Herausforderungen zu entwickeln.

In der Diskussion wird betont, dass eine reine Frauenförderung überholt scheint und die DSE sich so positionieren sollte, dass es um das Thema Gender und Diversity geht. Angebote aus den Fachbereichen sollen nicht gedoppelt werden.

Da der Frauenförderplan bereits Ende Februar fertiggestellt werden muss, wird entschieden, dass Uwe Gellert als Direktor über den Entwurf entscheiden wird. Der Textentwurf wird an IR-Mitglieder verschickt und kann kommentiert/ergänzt werden.

TOP 8 Verschiedenes

Es wird die Frage aufgeworfen, wie die Expertenkommission zur Bildungsqualität in Berlin besetzt wurde. Die Kommission wurde ohne Abstimmung mit den Universitäten eingesetzt. Im Kooperationsrat soll nachgefragt werden, wann mit Ergebnissen der Kommission zu rechnen ist.

Protokoll: Eva Terzer